

## „Ehrenpflegas“

Statements unserer Auszubildenden an Bundesministerin Dr. Giffey

► Um dem Fachkräftemangel in der Pflege entgegen zu wirken, hat das Bundesfamilienministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vor gut einem Jahr die „Ausbildungsoffensive Pflege“ ins Leben gerufen. Unter dem Slogan „Mach Karriere als Mensch“ sollen nach eigenem Bekunden „junge Menschen für den Zukunftsberuf Pflege begeistert werden“. Als neuester Baustein dieser Aktion wurde im Oktober die Miniserie „Ehrenpflegas“ auf YouTube veröffentlicht ([tinyurl.com/ehrenpflegas](https://tinyurl.com/ehrenpflegas)).

Die Serie erntete sowohl in den sozialen Medien als auch in den offiziellen Gremien viel – zum Teil sehr harsche – Kritik. Auch wir als Verband der Schwesternschaften (VdS) haben uns in einem Offenen Brief an Bundesministerin Dr. Franziska Giffey positioniert. Als Pflegefachverband haben wir das Mandat, auch unsere Auszubildenden auf politischer

Ebene zu vertreten. Daher traten wir an Schulen heran, in denen Schwesternschaften Träger der Ausbildung sind – mit der Bitte um Rückmeldung der Auszubildenden zu „Ehrenpflegas“.

Wir sind sehr beeindruckt von den engagierten und sehr differenzierten Schreiben, die uns erreicht haben. Viele Auszubildende sprechen der Ministerin grundsätzlich ihren Dank für die Kampagne aus und sehen auch das Format einer YouTube-Serie positiv. Darüber hinaus äußern die angehenden Pflegekräfte jedoch auch Kritik und Enttäuschung zu der Darstellung ihrer Ausbildung und des Berufes insgesamt.

In dem Standpunkt dieser Ausgabe geben wir Ihnen einen Auszug dieser Rückmeldungen wieder. Die ungekürzten Statements sowie den Offenen Brief des VdS finden Sie unter [www.rotkreuzschwestern.de](http://www.rotkreuzschwestern.de)

*„Im Namen der Menschen, die diese Ausbildung nicht nur als Möglichkeit für schnell verdientes Geld, sondern als Berufung sehen, möchten wir an Sie appellieren, die Sicht auf die Pflege wieder ins rechte Licht zu rücken.“*

Auszubildende im 3. Ausbildungsjahr

*„Die Miniserie ‘Ehrenpflegas’ handelt in Bezug auf die Praxiseinsätze im Wesentlichen von dem Einsatz in einem Pflegeheim, bei dem in einer respektlosen Ausdrucksweise mit und über die Patienten gesprochen wird. Wir bitten darum, dass realistische Einblicke gewährleistet werden, um das Interesse für die Pflegeausbildung zu wecken.“*

Svenja Brüdgam, Kim-Lea Jahnke, Lea-Sophie Schnepel,  
3. Ausbildungsjahr

*„Ich verstehe den Ansatz, aber mag die Umsetzung nicht. Es sind auch immer dieselben Motive: Menschen helfen, Kranke versorgen ... Ich denke, es wird Zeit für neue Beweggründe als die, die man schon tausendmal gehört hat.“*

N. K., 19 Jahre, PFM 2020

*„Die Vorgehensweise, junge Menschen in unserer Gesellschaft über die sozialen Medien auf die generallistische Krankenpflegeausbildung aufmerksam zu machen, finden wir grundsätzlich gut ... Aussagen wie ‚ich chillte da mit Alten und Kranken‘ finden wir absolut unangemessen und distanzieren uns in jeglicher Hinsicht von solchen Formulierungen ...“*

Paula Hermann, Abdelsslam Hussein, Carlos Muno, Lya Jolie Röder,  
3. Ausbildungsjahr

*„Ich möchte nicht mit Auszubildenden oder Kollegen zusammenarbeiten müssen, welche nur im Ansatz in ihren Charakterzügen so sind wie die Darstellung in der Miniserie. Mein Beruf ist ein anspruchsvoller Beruf. Anspruchsvoll, was Sozialkompetenzen angeht, aber vor allem fachlich.“*

Bjarne Lohgard, Auszubildender in der Gesundheits- und Krankenpflege